Produkte und Dienstleistungen = Produits et services

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **88 (1997)**

Heft 15

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

renzsprache ist Englisch. Interessenten können unter der Internet-Adresse http://www.nari.ee.ethz.ch/izs/ nähere Einzelheiten erfahren oder via Email an secretary@nari.ee.ethz.ch Unterlagen anfordern. Kontaktadresse: Prof. Dr. P. E. Leuthold, IKT, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 632 27 88, Fax 01 632 12 09.

Interdisziplinäre Fachmesse S.A.W. 98

1.–4. September 1998 in Basel

Die interdisziplinäre Fachmesse S.A.W. hat sich in bisher zwei Durchführungen als Präsentationsplattform der Automatisierungsbranche in der Schweiz etabliert. Trägerverbände der S.A.W. sind der Schweizer Automatik Pool (SAP) und die Gesellschaft für angewandte Ölhydraulik und Pneumatik (GOP). Die nächste S.A.W. wird vom 1. bis 4. September 1998 in Basel stattfinden und einem möglichst vollständigen Kreis der Automatisierungsanbieter zur Verfügung stehen. Geplant sind interessante Sonderpräsentationen und Begleitveranstaltungen. Weitere Informationen: S.A.W. 98, Messe Basel, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 686 20 20, Fax 061 686 21 89, Email saw@messebasel.ch.

Digitale Schutztechnik

Grundlagen, Software, Ausführungsbeispiele. Von: *Hans-Joachim Herrmann*. Berlin, VDE-Verlag GmbH, 1997; 366 S., div. Fig., ISBN 3-8007-1850-2. Preis: brosch. Fr. 52.50.

Die Mikroprozessortechnik und digitale Signalübertragung halten Einzug in die Mess-, Schutz-, Steuerungs- und Regelungstechnik von Elektroenergiesystemen. Die digitalen Schutzeinrichtungen stellen nicht nur eine neue moderne Gerätetechnik dar, sondern sie verändern auch das Tätigkeitsfeld der Schutzingenieure. Neben reinen schutztechnischen Fragen werden sie zunehmend mit digitaler Signalverarbeitung sowie modernster Computer- und Kommunikationstechnik konfrontiert.

Die Neuerscheinung vermittelt dem Leser einen umfangreichen Überblick zum Fachgebiet der digitalen Schutztechnik. Ausgehend von der Systematik der notwendigen Grundlagen – Schutzprinzipien, Betriebs- und Fehlervorgänge, digitale Messtechnik, Basisalgorithmen – werden die Anforderungen an digitale Schutzeinrichtungen abgeleitet und die Vorgehensweise bei der Algorithmenauswahl diskutiert. An ausgeführten Schutzgeräten für die Schutzobjekte Leitung, Transformator, Sammelschiene und Generator werden die gewählten Lösungen ausführlich erläutert und der Bezug zu den Grundlagen für den Leser in gut verständlicher Form hergestellt. Das Fachbuch wendet sich an alle Betreiber von Elektroenergieanlagen, Entwicklungs- und Vertriebsingenieure von Schutzeinrichtungen sowie Studenten der Elektrotechnik.

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

Strom optimal nutzen

Effizienz steigern und Kosten senken in Haushalt, Verwaltung, Gewerbe und Industrie. Von: *Othmar Humm und Felix Jehle*. Verlag Ökobuch, Staufen bei Freiburg, 1996. 223 Seiten. ISBN 3-922964-58-3. Preis: Fr. 46.–.

Auch der saubere Energieträger Strom trägt – je nach Erzeugungsart – zur Belastung der Umwelt bei, die es nachhaltig zu verringern gilt. Daher sind der sparsame Umgang mit Strom und der Einsatz möglichst effizienter Geräte wichtige Massnahmen, um dem steigenden Verbrauch und der damit verbundenen Umweltbelastung entgegenzuwirken – nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in öffentlichen Betrieben, in Gewerbe und Industrie.

Geschrieben von Fachleuten, die am Programm «Rationelle Verwendung von Elektrizität» (Ravel) beteiligt waren, geht das Buch über die bekannten Stromspartips für den Privathaushalt weit hinaus. Es behandelt umfassend und systematisch die Möglichkeiten der effektiven Verwendung von Strom auf der Anwenderseite. In den Kapiteln zu Wohnen, Büro, öffentlichen Einrichtungen sowie zu Handel, Gewerbe und Industrie werden typische Stromanwendungen und ihre Schwachstellen analysiert und verbrauchsoptimierte Lösungen vorgestellt. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass der rationelle Einsatz von Strom nicht nur zum Schutz der Umwelt beiträgt, sondern auch Kosteneinsparungen und Komfortgewinn bringen kann. Das Buch ist ein umfassender, praxisorientierter Ratgeber für alle, die sich eingehend mit dem Thema Stromsparen beschäftigen.

Produkte und Dienstleistungen
Produits et services

Software

Softwarearchitektur für verteilte Anwendungen

Die neue, auf Komponenten basierende Softwarearchitektur «Impact Now» von Sybase ermöglicht die Entwicklung einer neuen Generation von verteilten Geschäftsanwendungen, die auf verschiedenen Systemebenen (Multi-Tier) ablaufen können. Ihre wesentlichen Elemente sind eine offene Komponentenlogik, leistungsfähige Entwicklungstools und anforderungsgerechte Speichermöglichkeiten durch dedizierte Datenbank-Komponenten. Mit ihr können Unternehmen Komponenten – Anwendungslogik und Datenhaltung – erstmals in einer verteilten Umgebung betreiben und managen.

Impact Now kennt zwei Komponententypen, die auf allen Ebenen einer Multi-Tier-Architektur eingesetzt werden können: Logik und Datenspeicher. Anwender können mit Standardwerkzeugen Programmlogik entwickeln und sie dort ablaufen lassen, wo die Anforderungen der jeweiligen Applikation am besten erfüllt werden: Die Logik kann beim Client angesiedelt sein, wobei es sich um eine klassische Windows-Umgebung oder um einen

Browser handeln kann. Sie kann dem Applikationsserver (Middle-Tier) zugeordnet werden; in diesem Fall wird der jüngst vorgestellte Sybase-Transaktionsserver Jaguar eingesetzt, der die Features eines TP-Monitors mit denen eines Object Request Brokers (ORB) kombiniert und beliebige Standardkomponenten (Java Beans, Corba, Active X) verwaltet. Schliesslich kann sie auf dem Datenbankserver residieren. Hier spielt der neue Adaptive Server von Sybase die entscheidende Rolle.

Im übrigen spielen bei der Entwicklung von verteilten Multi-Tier-Anwendungen die Tools der Powersoft-Produktlinie eine wichtige Rolle. Diese für Impact Now optimierten Werkzeuge unterstützen Standardsprachen und -Komponentenmodelle, um die Integration verschiedener Module und deren Zusammenarbeit sicherzustellen. Im weitern wird Sybase vorgefertigte Komponenten, Design- und Management-Tools anbieten, um Entwicklungszeiten zu reduzieren.

Sybase (Schweiz) AG, 8050 Zürich
Tel. 01 308 63 63, Fax 01 308 63 99
http://www.sybase.com

Macintosh-Grafiksuite für Vektorgrafiken

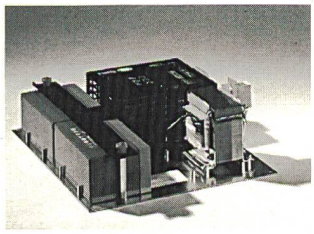
Die kanadische Corel Corporation und ihre Tochterunternehmen kündigen die deutsche Version der Corel Draw 6 Suite für den Power Mac an. Diese Grafiksuite wurde für den Power Mac optimiert und umfasst zwei neue Anwendungen – Corel Artisan und Corel Texture – sowie eine aktualisierte Version von Corel Dream 3D 6. Die Corel Draw 6 Suite für den Power Mac bietet Anwendern Zugriff auf ein breites Spektrum von Werkzeugen für Vektorgrafiken, zur Fotobearbeitung, Mustererstellung sowie zur 3D-Modellierung.

Lasersatz AG, 8034 Zürich
Tel. 01 422 65 15, Fax 01 422 68 73

Informationstechnik

Die Sicherheit erhöhen mit DC-USV-Anlagen

Richtig ausgelegte DC-USV-Anlagen bieten dem Anwender neben der geforderten Erhöhung der Versorgungssicherheit erhebliche Preisvorteile bei der Anschaffung und im Unterhalt. Schneider-DC-USV-Systeme werden für jeden Leistungsbereich zwischen 2 und 600 A – je nach Leistung – als kompakte Montageplatte, in Kompaktgehäuse (2–20 A), als elegante 19-Zoll-Lösung (10 bis 60 A) und als Einzelkomponenten oder komplette Schaltschränke (50–600 A) angeboten. Wichtig bleibt in jedem Falle, dass je nach Anwendungsfall die richtige Lösung gewählt wird. Dazu ist Kompetenz und Fachkenntnis bei der Beratung die unerlässliche Voraussetzung.

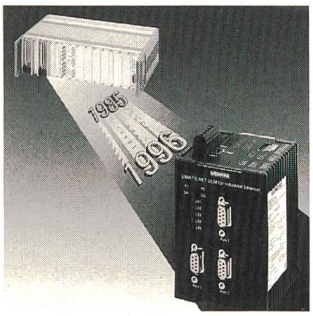


Höhere Sicherheit dank DC-USV-Anlagen

Elko Systeme AG, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 59 81, Fax 061 831 59 83

Prozessoren mit TCP/IP-Protokoll

Für das im Industriebereich eingesetzte Industrial Ethernet liefert der Siemens-Bereich Automatisierungstechnik (AUT), Nürnberg, Kommunikationsprozessoren mit TCP/IP-Protokoll sowie neue Vernetzungskomponenten. Mit den Optical Link Plug (OLP) werden Profibus-Einfaserringe auf Basis von Kunststoff-Lichtwellenleitern aufgebaut. Mit diesen Baugruppen bindet Simatic Net auch TCP/IP-Anwendungen durchgängig in das Kommunikationskonzept für die Automatisierung ein. TCP/IP, das Transportprotokoll des Internet, hat sich bereits als weltweit eingesetztes Protokoll für die Rechnerwelt etabliert. Durch die Routing-Fähigkeit und die



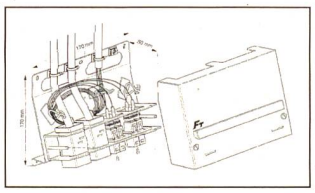
Vernetzungskomponenten für Industrial Ethernet

Möglichkeit zur Ankopplung an weltumspannende WAN-Netze, beispielsweise Internet, werden Netze realisiert, die alle Firmenstandorte umfassen. So lassen sich die einzelnen Teilbereiche einer Produktionskette auch an verschiedenen Standorten verbinden. Beispielsweise kann ein Produktionsleitrechner in Hamburg eine Produktionsanlage in München ebenso steuern wie eine in Sydney.

Siemens Schweiz AG, 8047 Zürich
Tel. 01 495 40 63, Fax 01 495 40 60

LWL-Installation bis zum Arbeitsplatz

Obwohl die Preise von Glasfaserkabeln und -steckern gesunken sind, möchten die wenigsten Betriebe eine flächendeckende Glasfaserverkabelung bis zum Arbeitsplatz (Fibre to the desk) realisieren. Denn Telefone werden auch in der Zukunft kaum mit einem Glasfaseranschluss ausgerüstet. Darüber hinaus sind Midrange-Computersysteme mit asynchronen Schnittstellen ausgerüstet, die heute und in naher Zukunft aus Stückzahlgründen nicht mit optisch-elektrischen



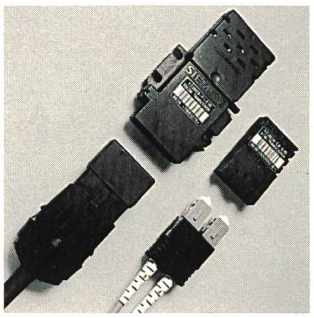
Mehrfach-AP-Anschlussdose Hybrid

Wandlern versehen werden. Eine Kategorie-5-Verkabelung mit Systemreservern (zum Beispiel 15 dB ACR bei Linklänge), geschirmten Kabeln und einem zukunftssicheren Erdungs- und EMV-Konzept ist für die in Zukunft erwarteten Übertragungsraten von rund 1 GBit/s völlig ausreichend. Dennoch gibt es akzeptable Gründe, eine gewisse Anzahl von Arbeitsplätzen mit Hybriddosen (Kupfer- und Glasfaseranschluss) auszurüsten. Die Hybriddose von Furrer Telecommunications eignet sich für diese Problemstellung. EMV-gerechte Installation und Glasfaseranschluss sind laut Pressemitteilung heute preiswert umsetzbar.

Furrer Telecommunications GmbH
8625 Gossau, Tel. 01 935 18 70
Fax 01 935 19 72

Familie mit 1300-nm-LED-Transceivern

Der 1300-nm-Lichtwellenleiter-Transceiver auf LED-Basis überträgt Daten bis zu 3 km mit einer Geschwindigkeit von 320 MBit/s. Er arbeitet mit einer Spannung von 3 bis 5,5 V, wodurch beim Aufbau von Vernetzungssystemen eine separate Stromversorgung entfällt. Die Familie umfasst Parallel- und Seriell-Transceiver für Escon-, SB-Con- und Fibre-



Lichtwellenleiter mit 1300-nm-LED

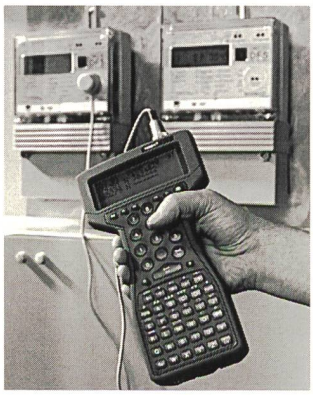
Channel-Anwendungen sowie 1×9-Multistandard-Transceiver für Fast Ethernet, ATM, FDDI, Fibre Channel, B-ISDN und Sonet. Der Parallel-Transceiver vereint den seriellen Transceiver und die serielle/parallele Wandlung in einem sehr kleinen, oberflächenmontierbaren Bauelement, das lediglich 35×40 mm² Fläche auf einer Leiterplatte benötigt. Die neuen Multistandard-Transceiver (40×25 mm²) erfüllen den Standard Common Mezzanine mit einem Profil unter 10 mm. Zusätzlich zur 1300-nm-Transceiver-Familie auf LED-Basis bietet Siemens auch Produkte auf Laserbasis wie SM ATM 155 MBd/622 MBd Seriell-Transceiver. Der 1-GBd-Seriell-Transceiver für Fibre-Channel- und Gigabit-Ethernet-Anwendungen sind in Entwicklung.

Siemens Schweiz AG, 8047 Zürich
Tel. 01 495 31 84, Fax 01 495 50 50

Energietechnik

Zählerablesung mit System

Unter dem Namen Zesy bietet IMS ein neues Ausleseprogramm zur manuellen und optoelektronischen Erfassung der Messwerte von Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmezählern an. Die alphanumerische Tastatur (56 Tasten) zur Einhandbedienung ermöglicht eine manuelle Dateneingabe mit gleichzeitiger Plausibilitätskontrolle. Elektronische Zähler werden über ihre Schnittstelle (IEC 1107) mit einem optoelektronischen Ablesekopf ausgelesen und die Daten automatisch dem entsprechenden Zähler zugeordnet. Gleichzeitig werden Datum und Uhrzeit überprüft und aktualisiert. Verschiedene Funktionen vereinfachen den Ablesevorgang: frei definierbare Suchfunktionen, freie Routenwahl und -ablesung sowie Datenergänzung vor Ort durch Begebenheitscodes oder Texte. Die auf einem Host-PC aufbereiteten Routendaten werden über eine serielle Schnittstelle entweder direkt, über RAM-Cartridges oder über ein Modem in das Ablesegerät geladen.



Elektronischer Zähler mit Ablesekopf und Ablesegerät Husky

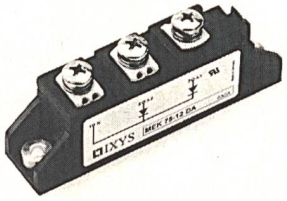
Als Ablesegerät wird der Handheld-Computer Husky eingesetzt, der folgende Hauptmerkmale aufweist: hinterleuchtete LCD, Betriebssystem MS-DOS 6.22, Mikroprozessor 386/25 MHz, 10 MByte Flash-Speicher, serielle, parallele und Infrarot-Schnittstellen, separates PC-Kartenlaufwerk Typ II, Betriebszeit rund 30 Stunden mit Alkalibatterien, wahlweise NiCd-Akkus, Temperaturbereich –30 bis +60 °C.

IMS Industrial Micro Systems AG
8542 Wiesendangen
Tel. 052 320 96 96, Fax 052 320 96 99

Schnelle Doppeldioden

Die ABB Normelec AG hat das Modulsortiment an diskreten Leistungshalbleitern mit schnellen Epitaxialdioden erweitert. Die beiden Fred-Module MEK 75-12 DA und MEE 95-06 DA verfügen über zwei Diodenfunktionen. Ausgerüstet mit einem gemeinsamen Kathodenanschluss bzw. Kathoden-Anoden-Anschluss, lassen sich die Doppeldiodenmodule parallel und seriell schalten. Mit dem Standardgehäuse der Bauform TO-240 AA sind sie zwischen Minibloc- und 34-mm-Modulen angesiedelt.

Die Fast Recovery Epitaxial Diode (Fred) zeichnet sich durch niedrige Rückstromspitzen bei hohen Frequenzen aus. Mit weich abklingendem Reverse-Recovery-Strom sind induktive Spannungsspitzen vermeidbar. Das Doppeldiodenmodul MEK 1200 V verfügt über eine Stromtragfähigkeit von I_{FAV}=2×75 A bei sinusförmiger Belastung und einer Gehäusetemperatur von T_c=75 °C. Das Modul MEE 95-06 DA hat eine Stromtragfähigkeit von I_{FAV}= 95 A bei V_{RR}=600 V. Diese Doppeldioden werden hauptsächlich als Freilaufdiode in ein- oder dreiphasigen Antriebsumrichtern und USV-Systemen, in Schaltnetzteilen und Servoantrieben sowie als Ausgangsgleichrichter in Schaltnetzteilen und Schweissgeräten eingesetzt.



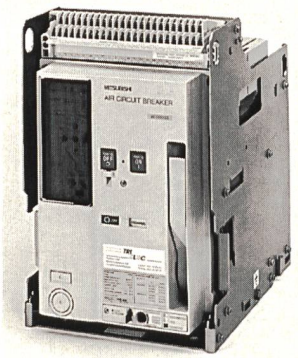
Modul Fast Recovery Epitaxial Diode (Fred)

ABB Normelec AG, 8048 Zürich
Tel. 01 435 66 66, Fax 01 435 66 99

Leistungsschalter 630–6300 A

Die neue Schaltergeneration Super AE von Trielec AG steht neu für 630 bis 6300 A, abgestuft in 10 Strombereiche, zur Verfügung. Die Abschaltleistung variiert von 65 bis 130 kA bei 500 VAC, so dass von der einfachen Verteilanlage bis zur Paralleleinspeisung immer ein passender Leistungsschalter zur Verfügung steht. Die gesamte Linie teilt sich in nur drei physikalische Schaltergrössen auf: 630–1600 A, 2000–3200 A, 4000–6300 A. Das Bedienfeld und damit die Grösse des notwendigen Türausschnitts sowie auch die Bautiefe ist bei allen Super-AE-Leistungsschaltern gleich. Durch diese einheitlichen Masse lässt sich ein rationelles, modulares Schaltschrankkonzept realisieren. Das komplette Zubehörprogramm, wie Auslöserelais, Motorantrieb, Ausfahrmechanismus usw. ist für die gesamte Linie identisch.

Ob universeller Leitungs- und Anlagenschutz, Lastüberwachung, Generatorschutz oder Erdschluss- und Fehlerströme: mit über 20 verschiedenen Auslöserrelais kann der Leistungsschalter optimal an jede Anwendung angepasst werden.



High-Tech für den Schaltschrank

Phasen-, Erdschluss- und Fehlerströme lassen sich direkt von der Anzeige ablesen und auswerten. Das digitale Relais verfügt über umfangreiche Selbstdiagnosefunktionen. Die Kommunikationsschnittstelle dieses digitalen Auslöserelais ermöglicht, alle wichtigen Daten abzufragen sowie den Schalter zu steuern.

Trielec AG, 8201 Schaffhausen
Tel. 052 625 84 25, Fax 052 625 88 25

NH-Sicherungs-Lastschaltleisten und -trennschalter

Die Multivert-Lastschaltleisten von Schurter sind in den DIN-Grössen 00 bis 3 für 185 mm Sammelschienenabstand und in der Grösse 00 zusätzlich mit 100 mm verfügbar. Die raffinierte Systemtechnik gestattet bedarfsgerechte, vielfältige Kombinationen, Anschluss- und Ausbaumöglichkeiten. Der Abgangsanschluss unten/oben kann auf Platz umgestellt werden. Der Einbau erfolgt mit montiertem Oberteil, was eine sichere und zeitsparende Montage (bei Bedarf sogar unter Spannung) ermöglicht. Die praxisgerechte, optimale Gestaltung des Anschluss-

raumes erleichtert das Anschliessen. Anschlussvarianten wie Bolzen für Kabelschuhe, V-Bride für Alu/Cu-Direktanschluss sind als Standard lieferbar.

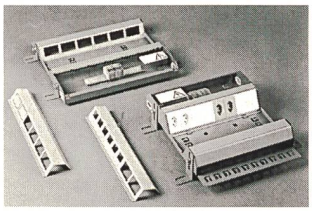
Auch die Multibloc-Lasttrennschalter gibt es in den DIN-Grössen 00 bis 3. Generell sind sie für den Einbau auf Montageplatten oder Tragschienen geeignet. Die Version 00 RST 7 ist für Direktmontage auf Sammelschienensystemen mit 40 oder 60 mm gebaut. Mit Adapter sind alle Grössen auf 60 oder 100 mm Sammelschienensystemen montierbar. Alle in Multivert und Multibloc eingesetzten Materialien sind frei von Asbest und Keramikfasern, Chlorfluor-Kohlenstoffen und PCB, sind flammhemmend und scheiden bei äusserer Brandeinwirkung keine Salzsäure aus.

Schurter AG, 6002 Luzern
Tel. 041 369 31 11, Fax 041 369 33 33
http://www.schurter.ch

Bodenanschlussdosen

Mit ihrer äusserst flachen Bauweise finden die Boden-Anschlussdosen von Lanz in jedem Doppelboden genügend Platz. Die Befestigung kann direkt auf dem Untergrund oder auf Montagefüssen geschehen. Für die Erschliessung von bis zu vier Arbeitsplätzen stehen vier Standardgrössen für 6, 12 oder 16 FLF-Apparate zur Verfügung. Die gesteckten Apparatehalterungen erlauben einerseits eine individuelle Bestückung und andererseits eine problemlose Verdrahtung. Auch spätere Umnutzungen oder Erweiterungen stellen keinerlei Schwierigkeiten dar.

Stark- und Schwachstromteile werden, dem Stand der Technik entsprechend, in zwei getrennten Gehäuseteilen geführt. Die aus Aluzinkblech hergestellten Gehäuse sind mit einer attraktiven zweifarbigen Pulverbeschichtung versehen. Sie sind unbestückt oder mit montierten, verdrahteten Apparaten lieferbar. Es versteht sich von selbst, dass die Bodenanschlussdosen in Form und Farbe den individuellen Bedürfnissen angepasst werden können. Dies gilt ebenso in bezug auf die Verwendung spezieller Verkabelungs- und Steckersysteme.



Die unverkennbaren Bodenanschlussdosen von Lanz

Lanz Oensingen AG, 4702 Oensingen
Tel. 062 388 21 21

SN SEV 4113 – Fundamenterder — Oktober 1996

Die Arbeitsgruppe AG 098 – Erdung – des TK 64 erhielt den Auftrag, die Leitsätze des SEV, Ausgabe 1989, Verwendung von armiertem Beton oder von Fundamenterdern als Erder in elektrischen Hausinstallationen, zu überarbeiten.

Im wesentlichen wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Hinweis auf Massnahmen bei der Verwendung isolierter Armierungseisen
- Anpassung der Begriffsbestimmungen an die NIN- und Cenelec-Normen
- Verwendung der Fundamenterder für Blitzschutzanlagen
- Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse der Schweizerischen Gesellschaft für Korrosionsschutz

Mit den angepassten Leitsätzen wird den Architekten, Ingenieuren, Planern und Baumeistern ein Dokument zur Verfügung gestellt, welches eine speditive und kostengünstige Auslegung von Fundamenterdern ermöglicht.

Preis inkl. MwSt.: Fr. 53.–, SEV-Mitglieder 23% Rabatt

Zu bestellen bei:
Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV), Normen- und Drucksachenverkauf
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 65/66, Fax 01 956 11 68

SN SEV 4113 – Electrodes de terre de fondations — Octobre 1996

Le groupe de travail AG 098 – Terre – du TK 64 a été chargé de réviser les recommandations de l'édition 1989, Emploi du ferraillage des fondations en béton ou électrodes de terre de fondation comme électrode de terre dans les installations électriques intérieures.

Pour l'essentiel il a été procédé aux changements suivants:

- Recommandation des mesures à prendre lors de l'emploi du ferraillage des fondations en béton pour autant qu'aucune isolation électrique ne se trouve intercalée
- Adaptation de la terminologie aux NIBT et Normes Cenelec
- Utilisation de l'électrode de terre de fondation pour les installations de protection contre la foudre
- Prise en considération de nouvelles données de la Société Suisse de protection contre la corrosion

Compte tenu de l'adaptation des recommandations, les architectes, ingénieurs, planificateurs et entrepreneurs disposent d'un document offrant la possibilité de réaliser une pose rapide d'électrodes de terre de fondations pour un prix avantageux.

Prix inclus TVA: fr. 53.–, membres ASE: rabais 23%

Cette publication peut être obtenue auprès de:
Association Suisse des Electriciens (ASE), Vente des normes et imprimés
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, tél. 01 956 11 65/66, fax 01 956 11 68